

**Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Jugend-, Sport und Kulturausschusses
der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2011 – 2016 am Donnerstag, 8. Februar 2012
um 19:00 Uhr, im Gemeindehaus, Hacketalstr. 5 a, 37136 Waake**

Anwesend:

Ratsherr Helmut Lange - Vorsitzender -
 Ratsherr Dirk Reuter
 Ratsherr Dirk Lorenzen
 Ratsherr Thomas Georg Krull
 Ratsherr Johann-Karl Vietor - fehlt unentschuldig
 Ratsherr Dieter Birke - als Vertreter für Ratsherrn Johann-Karl Vietor

Bürgermeisterin Gabriele Schaffartzik - Protokoll -
 Herr Hagen Königsberg, Jugendreferent der Samtgemeinde Radolfshausen
 Herr Erwin Große, Verwaltungsvertreter

Zuhörer: 1

Presse: -

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

-
1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder
 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
 5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
 6. Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Jugend-, Sport- und Kulturausschuss
 7. Mitteilungen
 8. Beteiligung der Gemeinde Waake am Gemeinschaftsprojekt PaC – Prävention als Chance
 9. Bericht des Jugendreferenten zum Thema Jugendraum / Jugendarbeit
 10. Antrag der Gruppe Grüne/CDU:
 Jugendarbeit und Jugendraumnutzung in der Gemeinde Waake
 - a) Perspektiven der Vereinsjugendarbeit, kirchliche Jugendarbeit und freien Jugendarbeit
 - b) Möglichkeit einer DRK-Gruppenbildung im Jugendraum
 - c) Organisation eines Runden Tisches zu den Zielen der Jugendarbeit
 11. Anfragen
 12. Einwohner fragen Rat und Verwaltung
 (Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.)
 13. Schließung der Sitzung
-

Zu 1: Eröffnung der Sitzung

RH Lange eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß geladen worden ist. Er schlägt vor, dass der im Publikum anwesende RH Birke den fehlenden RH Vietor vertritt. RH Birke stimmt dem zu.

Zu 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

RH Lange stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu 4: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Anträge liegen nicht vor. RH Lange stellt fest, dass ein von ihm eingebrachter TOP im Einladungsschreiben fehlt. „Die Aufgaben und Zielsetzung des Jugendraums in der Gemeinde Waake“ werden deshalb als neuer TOP 11 diskutiert werden. Hierüber besteht Einvernehmen. RH Lange stellt die Tagesordnung in der veränderten Fassung fest.

Zu 5: Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Sämtliche Punkte der Tagesordnung werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

Zu 6: Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Jugend-, Sport- und Kulturausschuss

RH Reuter schlägt RH Lorenzen als stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Zu 7: Mitteilungen

BM Schaffartzik teilt mit:

- Es gab einen Elektroschaden in einem gemeindeeigenen Gebäude, der Instandsetzungskosten nach sich ziehen wird.
- Im Rahmen des Baus der Ortsumfahrung Waake wird seitens des Landes Niedersachsen ein Besitzeinweisungs- und Enteignungsverfahren gegen einen Bürger der Gemeinde eingeleitet.
- Am Mittwoch, 22. März 2012, um 17:30 Uhr findet im Gemeindehaus eine Informationsveranstaltung zum Thema „Grünbrücke“ statt. Harro Herzberg von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wird über den aktuellen Bau der Grünbrücke zwischen Roringen und Waake referieren.

Zu 8: Beteiligung der Gemeinde Waake am Gemeinschaftsprojekt PaC – Prävention als Chance

RH Lange spricht sich für eine Beteiligung der Gemeinde aus. Herr Große erklärt, dass für Mitte März eine erste gemeinsame Informationsveranstaltung geplant ist und dass der Jugendreferent Königsberg die Koordination des Projekts übernehmen wird.

Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss und den Rat:

Die Gemeinde Waake beteiligt sich an der Finanzierung des auf 4 Jahre angelegten Präventionsmodells PaC, damit der Kindergarten der Gemeinde an dem Projekt teilnehmen kann. Die jährlichen Kosten von 1.000 € werden ab 2012 im Haushalt der Gemeinde veranschlagt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Zu 9: Bericht des Jugendreferenten zum Thema Jugendraum / Jugendarbeit

Herr Königsberg berichtet, dass der Waaker Jugendraum seit etwa einem Jahr nicht genutzt wird. 2011 gab es die Initiative eines Jugendlichen, der im kleineren Raum eine Jugend-Rotkreuz-Gruppe eröffnen wollte. Es wurden auch Renovierungsarbeiten begonnen. Leider fehlte es im weiteren Verlauf an Interessierten. Die Jugendarbeit in den Jugendräumen der Samtgemeinde ist nur ein Aspekt der Arbeit des Jugendreferenten. Weitere sind:

- die Bereitstellung eines umfassenden Ferienprogramms. 2011 gab es viele Teilnehmer aus Waake
- Kindertheater (letztes Kindertheater 2010 in Ebergötzen)
- Ein neues Kindertheater-Projekt mit einer Pädagogin/Puppenspielerin. Sie wird zukünftig die Kindergärten der Samtgemeinde besuchen.
- Missbrauchs-Präventionstraining für Grundschulen
- Alkoholprävention: Informationen zum Jugendschutzgesetz werden an Veranstalter weiter gegeben. Mitarbeit im Arbeitskreis Prävention: Alkohol-Testkäufe haben auch in der Samtgemeinde stattgefunden – es gab hier jedoch keine Auffälligkeiten.
- Zusammenarbeit in den Bereichen Jugendschutz sowie Kinder- und Jugendkriminalität mit der Polizei vor Ort.

Auf Anfrage von RH Reuter erklärt Herr Königsberg, dass er Jugendliche ansprechen oder auch anschreiben könne, um die Nutzung des Jugendraums wieder zu beleben.

BM Schaffartzik berichtet, dass am Dienstag das beschädigte Mobiliar des Jugendraums zur Sperrmüllabfuhr gegeben wurde. Die beiden Räume sind nun komplett leer geräumt.

Herr Große erklärt auf Anfrage von RH Birke, dass außer Herrn Königsberg die Chefsekretärin Frau Kramer und er selbst als Amtsleiter die Arbeit des Kinder- und Jugendbüros unterstützen.

RH Lorenzen schlägt dem Jugendreferenten vor, Aktionen, z.B. ein Kickerturnier, im Jugendraum zu planen. RH Lange hält derartige Aktionen nur in Zusammenarbeit mit den Vereinen für möglich. Herr Große erklärt, dass sich die Nutzerklientel von Jugendräumen erfahrungsgemäß nicht binden will und deshalb auch nicht in Vereinen organisiert ist. Organisierte Aktionen laufen schlecht, es ist kein Interesse da, den die Jugendlichen wollen nicht beplant werden. Erfolgversprechend ist die Jugendarbeit nur dort, wo die Jugendraumangebote

auf die aktuellen Freizeittrends der Jugendlichen eingeht: So ist z.B. in Holzerode ein PC mit Internetanschluss vorhanden, in Seeburg demnächst vielleicht ein Fernseher mit Satellitenanschluss.

RH Krull verneint, dass Kickerturniere für Jugendliche interessant sind und plädiert ebenfalls dafür, sich an den Vorstellungen der Jugendlichen zu orientieren. BM Schaffartzik bemerkt, dass festzustellen ist, ob es zurzeit überhaupt interessierte Jugendliche gibt.

Herr Königsberg berichtet, dass im Laufe seiner Arbeit als Jugendpfleger die Anzahl derjenigen Jugendlichen mit Schwierigkeiten im familiären oder sozialen Bereich stark gestiegen ist.

RH Reuter fragt, wie er zu diesen und anderen Jugendlichen in Kontakt komme.

Herr Königsberg erklärt, dass es durchaus länger dauert bis ein Vertrauensverhältnis zustande kommt. Ist der gute Kontakt zu einer Gruppe aber gegeben, ist es auch möglich Angebote zu machen und gemeinsame Aktionen zu planen.

Herr Königsberg hat sich den Platz neben dem DGH in Waake angesehen. Dort sind noch die Rampen für Skateboardfahrer vorhanden, auch der Basketballkorb ist noch intakt. Er schlägt vor, dass Jugendliche, die im Sommer einen größeren Platz für Spiele benötigen, die Rampen beiseite räumen.

RH Birke berichtet, dass ihm nach dem Durchlesen der Protokolle der letzten 5 Jahre aufgefallen ist, dass sich in der Jugendarbeit vor Ort nichts geändert hat, dass keine positive, eher eine negative Entwicklung zu verzeichnen ist. BM Schaffartzik bemerkt, dass im Rat grundsätzlich zu klären ist, ob das Konzept des geöffneten Jugendraums noch zeitgemäß ist.

RH Lorenzen verweist auf den TOP 10, dass zu einer Klärung der Aufgabe der Jugendarbeit dringend ein „Runder Tisch“ mit allen Beteiligten einberufen werden soll.

Herr Königsberg erklärt auf Anfrage von Herrn Birke, dass Jugendzentren, wie sie in einzelnen Stadtteilen vorhanden sind, in ländlichen Regionen nicht funktionieren.

Zu 10: Antrag der Gruppe Grüne/CDU: Jugendarbeit und Jugendraumnutzung in der Gemeinde Waake

a) Perspektiven der Vereinsjugendarbeit, kirchliche Jugendarbeit und freien Jugendarbeit

c) Organisation eines Runden Tisches zu den Zielen der Jugendarbeit

Die Punkte a) und c) werden gemeinsam diskutiert.

BM Schaffartzik berichtet von einem Gespräch mit Pastorin Vielhauer. Die Kirchengemeinde beabsichtigt, im laufenden Jahr einen Raum herzurichten, in dem sich Jugendliche treffen können. Gedacht ist hier vor allem an die Altersgruppe der bereits Konfirmierten.

Die Ratsmitglieder stellen fest, dass die Notwendigkeit einen „Runden Tisch“ zum Thema „Jugendarbeit“ zu organisieren, bereits in der Diskussion unter TOP 9 offenkundig wurde.

Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss und den Rat:

Der Gemeinderat möge einen Runden Tisch zum Thema „Jugendarbeit in der Gemeinde Waake“ organisieren. Zur Teilnahme sollen die lokalen Akteure eingeladen werden, insbesondere Jugendreferent, Pastorin, Vereinsvertreter und Ratsmitglieder.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

b) Möglichkeit einer DRK-Gruppenbildung im Jugendraum

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass ein Waaker Jugendlicher gerne eine DRK-Jugendgruppe im Jugendraum installieren würde. Von der DRK-Seite sind dazu mindestens 5 feste Teilnehmer nötig, die sich zurzeit jedoch noch nicht gefunden haben.

Zu 11: Die Aufgaben und Zielsetzung des Jugendraums in der Gemeinde Waake

RH Lange befragt die Ausschussmitglieder nach Ihren Vorstellungen zum Jugendraum:

- Welches Alter will man mit dem Jugendraum ansprechen?
- Was soll der Jugendraum gewährleisten?
- Wie soll er ausgestattet sein?
- Wie gewinnen wir die Jugendlichen für den Jugendraum?
- Wollen wir sie beschäftigen oder sollen sie sich eigenständig im Jugendraum bewegen?

RH Krull verweist auf die Idee des „Runden Tisches“, wo diese Fragestellungen genauer besprochen werden sollen.

Herr Königsberg plädiert dafür, den Jugendraum auf gar keinen Fall ganz zu schließen. Auch wenn er aktuell nicht genutzt wird, sollte er weiterhin zur Verfügung stehen.

Herr Große gibt einen Überblick über die Anzahl der Jugendlichen von 14-18 Jahren, die zurzeit in der Gemeinde Waake leben. Die Tabelle ist als Anlage beigefügt.

RH Lorenzen wirft die Frage auf, wie man am besten mit den Jugendlichen ins Gespräch kommt und auf welchen Wegen man sie überhaupt erreicht. BM Schaffartzik fasst die Möglichkeiten zusammen: Informationen über den Jugendraum können im nächsten „Waaker Kurier“, in den Aushangkästen und auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden. Weiterhin ist es möglich, eine Pressemitteilung an das GT zu geben.

Zu 12: Anfragen

Keine Anfragen

Zu 13: Einwohner fragen Rat und Verwaltung

Keine Anfragen

Zu 14: Schließung der Sitzung

RH Lange schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.



Helmut Lange
Vorsitzender



Gabriele Schaffartzik
Bürgermeisterin - Protokoll